

1:4-Schlappe beim Saisonöffnungsspiel in Sielmingen**Prager "hechelten" hinterher**

Mörderische Hitze bei Temperaturen um 35 Grad gab es beim ersten Testspiel des SV Prag beim TSV Sielmingen vor. Die Gastgeber kamen mit den äußeren Bedingungen besser zurecht.

Die Prager "hechelten" den Sielmingern bereits ab der 10. Spielminute förmlich hinterher. Die Gastgeber kamen mit den mörderischen Temperaturen wesentlich besser zurecht und machten im konditionellen Bereich einen wesentlich besseren Eindruck.

Die Prager Mannschaft, mehr ein zusammengewürfelter Haufen, konnte lediglich in der Anfangsphase mithalten und ging durch Wolf mit 1:0 in Führung. Kurz darauf köpfte nach einem schönen Angriff Müller an den Pfosten. Damit hatten die Gäste jedoch ihr Pulver verschossen und Sielmingen kam noch vor der Pause zur 2:1-Führung. Auch in der 2. Halbzeit lief beim SV Prag nicht's zusammen, was zwei weitere Gegentore zur Folge hatte. "Für uns war's Training - mehr nicht", so das Fazit von Trainer Molz zu diesem Spiel.

Katastrophenspiel des SV Prag bei TSG Stuttgart**Es läuft nicht's zusammen**

Bei der 2:5 (1:1)-Niederlage des SV Prag gegen TSG Stuttgart lief erneut nicht's zusammen. Kein Zusammenhalt, kein Kampf. Prag hat in dieser Form keine Chance in der Punkterunde. Das steht fest!

Die Tore für den SV Prag schossen, nach Vorarbeit von Sawatzki, zum 1:1 Molz und zum 2:5 Blail, der wenige Minuten später einen an Jacob verursachten Foulelfmeter verschoß. Im Prager Team lief rein garnicht's zusammen, die Mannschaftsteile griffen

nicht ineinander, das Zweikampfverhalten fehlte völlig. Als peinlich bezeichnete es Trainer Molz, daß ausgerechnet Thomas Gräßle, der nur noch ab und zu als Gastspieler aushelfen wird, als einziger wenigstens im kämpferischen Bereich überzeugen konnte.

SV Prag: Schäfer - Schmidt, Wolf, Sawatzki, Lausmann, Seemann (ab 63. Min. Krecek), Jacob, Molz, Hirsch (ab 55. Min. Treuer), Gräßle, Blail. Bes. Vorkommnisse: Blail verschießt Foulelfmeter (81.).

SV Prag beim TSV Höfingen**Steigende Tendenz beim 3:5 gegen TSV Höfingen**

Zwar ging auch das dritte Vorbereitungsspiel des SV Prag verloren, doch war ein kleiner Fortschritt zu erkennen.

Der SV Prag fuhr als krasser Außenseiter zum Kreisliga A-Verein Höfingen, der Aufstiegsambitionen in die Bezirksliga hat. Bis zur Halbzeit konnten die Prager einen knappen 0:1-Rückstand halten. Der Einbruch kam Mitte der 2. Halbzeit, als die Gastgeber auf 5:0 davonzogen. Durch Treffer von Treuer, Kern und Blail konnte der SV Prag das Ergebnis aber dann doch noch im erträglichen Rahmen halten.

SV Prag: Beck - Schmidt (ab 46. Min. Hartschuh), Schwarz, Sawatzki, Lausmann, Treuer (ab 75. Min. Krecek), Wolf, Gassner (ab 83. Min. Molz), Hirsch (ab 46. Min. Müller), Kern, Blail.

"Generalprobe" ging daneben**Prag bleibt sieglos**

Bei der 1:3-Niederlage gegen den SC Stammheim zeigte der SV Prag sein bislang bestes Vorbereitungsspiel.

Die "Experten" waren sich nach dem Spiel uneinig. Was Stammheim so schwach, oder Prag so gut? Prags Trainer Molz wird's egal gewesen sein. Der Gastgeber Stammheim ging durch einen direkt verwandelten Freistoß in der 33. Minute in Führung. Nach dem Wechsel glich Gassner für den SV Prag zum 1:1 aus. Erneut eine Standardsituation führte zum 2:1, als "Interimstorwart" Gaiser einen Freistoß nicht festhalten konnte. Der Nachschuß ging ins Netz. Gegen die nun konditionell abbauenden Prager gelang dem SC in der 70. Minute der 3:1-Endstand. **SV Prag: Gaiser - Hartschuh (ab 68. Min. Schwarz), Mahler, Sawatzki, Molz, Jacob (ab 57. Min. Treuer), Wolf, Gassner, Müller, Kern, Blail. Bes. Vorkommnisse: Zeitstrafe für Sawatzki (32.).**

Die ersten Spieltage**Kreisliga B, Staffel 2****1. Spieltag, 9. September 1990**

PSV Stuttgart II - Neuwirtshaus; Mühlhausen III - Max-Eyth-See; FC Feuerbach - Freiberg/M. III; Uhlbach II - Zazenhausen; SV Prag - SpVgg Cannstatt.

2. Spieltag, 16. September 1990

Max-Eyth-See - SV Prag; Neuwirtshaus - Mühlhausen III; Zazenhausen - PSV Stuttgart II; Freiberg/M. III - Uhlbach II; Sommerrain II - FC Feuerbach; SpVgg Cannstatt - Steinhaldenfeld.

3. Spieltag, 23. September 1990

PSV Stuttgart II - Freiberg III; Mühlhausen III - Zazenhausen; Max-Eyth-See - Neuwirtshaus; FC Feuerbach - SpVgg Cannstatt; Uhlbach II - Sommerrain II; SV Prag - Steinhaldenfeld.

Kreisliga B, Staffel 6**1. Spieltag, 9. September 1990**

PSV Stuttgart - TSV Zuffenhausen II; Sportbund - Max-Eyth-See II; FC Feuerbach II - Türkspor Feuerbach; Uhlbach - Zazenhausen II; SV Prag II - SpVgg Cannstatt II.

2. Spieltag, 16. September 1990

Max-Eyth-See II - SV Prag II; TSV Zuffenhausen II - Sportbund; Zazenhausen II - PSV Stuttgart; Türkspor - Uhlbach; Sommerrain - FC Feuerbach II; Cannstatt II - Steinhaldenfeld II.

3. Spieltag, 23. September 1990

PSV Stuttgart - Türkspor; Sportbund - Zazenhausen II; Max-Eyth-See II - TSV Zuffenhausen II; FC Feuerbach II - Cannstatt II; Uhlbach - Sommerrain; SV Prag II - Steinhaldenfeld II.

Nachruf zum Tode von Adolf Reinhardt

Am 18. Juni verstarb im Alter von 88 Jahren unser langjähriges Ehrenmitglied Adolf Reinhardt. Adolf Reinhardt trat dem SV Prag 1924 bei und war langjähriges Vorstandsmitglied. In seiner internationalen Schiedsrichterlaufbahn leitete er 1952 das Spiel Österreich gegen Irland in Wien und war somit der erste Deutsche, der nach dem Krieg wieder ein Länderspiel leiten durfte. 1941 (Rapid Wien - Schalke) und 1951 (Kaiserslautern - Münster) piff er Endspiele um die Deutsche Meisterschaft, sowie 1953 das Pokalendspiel Rot-Weiß Essen gegen Alemannia Aachen. Später wurde Adolf Reinhardt Schiedsrichterbeobachter. Der Träger des Verdienstkreuzes am Bande und Sportpionier der Stadt Stuttgart, war überdies von 1946 bis 1960 Geschäftsführer des Württembergischen Fußballverbandes.

Unter großer Anteilnahme von zahlreichen bekannten Sportlern wurde Adolf Reinhardt auf dem Pragfriedhof feuerbestattet.

Kreisliga B, Staffel 2: Steinhaldenfeld und der Rest Absteiger haben es schwer

Seit mehreren Jahren hat es in der Kreisliga B, Staffel 2 kein Absteiger geschafft, den direkten Wiederaufstieg zu vollziehen. Im letzten Jahr scheiterte der SV Prag, SpVgg Cannstatt und der TV Zazenhausen werden es nicht minder schwer haben. Steinhaldenfeld gegen den Rest der Staffel. Unter dieser Headline könnte die neue Saison laufen. Den Mannen vom Brandströmweg ist der Durchmarsch in jedem Falle

zuzutrauen. Die Kreisliga B, Staffel 2 ist zugleich die mit den meisten ersten Mannschaften. Gleich sieben Stück gibt's davon und weil sich der komplette Anwärterkreis aus diesen Mannschaften rekrutiert, kann auch in diesem Jahr diese Staffel als eine der stärksten B-Ligen im Stuttgarter Bezirk bezeichnet werden.

Favorit: Steinhaldenfeld, **Anwärter:** SpVgg Cannstatt, SKG Max-Eyth-See, SV Prag.

Neuland für den SV Prag II: Kreisliga B, Staffel 6 Der tiefe Fall des TSV Uhlbach

Der tiefe Fall des TSV Uhlbach von der Bezirksliga in die Kreisliga B hat keinesfalls Seltenheitswert. Siehe Eintracht Stuttgart, SV Prag oder TSV Weilimdorf. Das sich eine Mannschaft von einem solchen Absturz schnell wieder erholt, ist dagegen relativ unwahrscheinlich. Zu viele Unwägbarkeiten müssen ausgeräumt werden. Das funktioniert nicht von heute auf morgen. Trotz allem ist der Absteiger aus Uhlbach das

favorisierte Team in der Staffel 6. Diese Staffel gibt es seit der Saison 1985/86. Die bisherigen Meister waren: 1986: PSG Stuttgart, 1987: TSV Birkach, 1988: ABV Stuttgart, 1989: SKV Rohracker, 1990: Obertürkheim. Die PSG Stuttgart und der SKV Rohracker konnten sich als Aufsteiger aus dieser Staffel in der Kreisliga A nicht halten.

Favorit: TSV Uhlbach, **Anwärter:** SV GW Sommerrain, PSV Stuttgart.

Aufsteiger, Absteiger, Prognosen aus den anderen Staffeln des Bezirks Stuttgart

Feuerbach hinterläßt große Lücke

SpVgg Feuerbach, Aufsteiger in die Landesliga, hinterläßt ein tiefes Leistungsloch in der Bezirksliga. Ob der Absteiger TV Echterdingen

in die Fußstapfen den "Talkrabben" treten kann? Sechs Teams zählen zum Favoritenkreis des Stuttgarter Fußballoberhauses.

Bezirksliga:

Absteiger: TV Echterdingen, Aufsteiger: SKV Freiberg; Sillenbuch; ABV Stuttgart. **Titelfavorit:** Echterdingen, **Anwärter:** Mühlhausen, ASV Botnang, Plattenhardt, SV Vaihingen, Münster, **Abstiegskampf:** SV Sillenbuch, MTV Stuttgart, Leinfelden, SG Untertürkheim.

Kreisliga A, Staffel 1:

Absteiger: SKG Botnang, SC Stuttgart II, Aufsteiger: SV

Heslach, TSV Weilimdorf. **Titelfavorit:** SG Weilimdorf, **Anwärter:** SC Stammheim, SC Stuttgart II. **Abstiegskampf:** TSV Weilimdorf, Giebel, TV Zuffenhausen.

Kreisliga A, Staffel 2:

Absteiger: Möhringen, Aufsteiger: TunaSpor Echterdingen, Vaihingen II, SG Weilimdorf II. **Titelfavorit:** SpV Möhringen, **Anwärter:** Stetten, Allianz Stgt., Fasanehof. **Abstiegskampf:** Weilimdorf II,

Büsnau, Vaihingen II.

Kreisliga A, Staffel 3:

Absteiger: Spfr. Stuttgart, Aufsteiger: Obertürkheim, SV Eintracht Stuttgart **Titelfavorit:** Sportfreunde, **Anwärter:** Heilingen, 07 Stuttgart. **Abstiegskampf:** Leinfelden II, Eintracht Stgt.

Kreisliga B, Staffel 1:

Titelfavorit: TSV Zuffenhausen,

Anwärter: FV Zuffenhausen II.

Kreisliga B, Staffel 3:

Absteiger und **Titelfavorit:** TSV

Birkach. **Anwärter:** TV Kernat, Corsari.

Kreisliga B, Staffel 4:

Absteiger: Steinenbronn. **Titelfavorit:** Bonlanden II, **Anwärter:** Steinenbronn.

Kreisliga B, Staffel 5:

Absteiger und **Titelfavorit:** SKV Rohracker.

Kreisliga B, Staffel 7:

Absteiger: TSV Bernhausen II, SpVgg Stuttgart-Ost II. **Titelfavorit:** SG Untertürkheim II, **Anwärter:** Bernhausen II.

Der SV Prag vor der neuen Saison:

2. Mannschaft

Nie war sie so wichtig wie jetzt !

Ohne 2. Mannschaft geht es nicht.

Eine alte Weisheit.

In diesem Jahr gilt dies im besonderen Maße.

Der Kampf, eine "Zweite"

zu stellen, war noch niemals zuvor so intensiv.

Ob er gewonnen wurde, dürfte noch eine ganze Weile fraglich bleiben !

Abschlußtabelle Kreisliga B, Staffel 4

1	TS Echterdingen	22	97:21	38:6
2	SV Bonlanden II (A)	22	79:23	37:7
3	TV Kemnat	22	91:19	34:10
4	ARCES Corsari (A)	22	66:27	31:13
5	TSV Steinenbronn III	22	46:48	25:19
6	SV Prag Stuttgart II	22	40:63	21:23
7	SV Heselach II	22	38:40	18:26
8	FC Feuerbach	22	46:61	17:27
9	TSV Weilimdorf II	22	33:55	16:28
10	SKG Max-Eyth-See II	22	37:78	12:32
11	TSV Steinhaldenfeld II	22	20:72	11:33
12	VfB Obertürkheim II	22	20:106	4:40

SV Prag, 2. Mannschaft Bilanz der letzten 10 Jahre (Reservestaffel)

Saison	Liga	Platz	Punkte	Tore
1980/81:	Kreisl. A	1.	+41 -7	84:28
1981/82:	Kreisl. A	12.	+10 -38	30:67
1982/83:	Kreisl. A	6.	+29 -23	56:60
1983/84:	Kreisl. A	8.	+12 -28	34:62

(In Konkurrenz)

1984/85:	Kreisl. B	9.	+20 -28	42:71
1985/86:	Kreisl. B	9.	+24 -24	41:37
1986/87:	Kreisl. B	9.	+23 -29	56:55
1987/88:	Kreisl. B	8.	+24 -24	47:40
1988/89:	Kreisl. B	12.	+19 -29	30:48
1989/90:	Kreisl. B	6.	+21 -23	40:63

Mit angemessener Euphorie startete die 2. Mannschaft in die Saison 89/90 und ganz egal, wie sich das "Trainer-Spektakel" auch ausgewirkt haben mag: Die Euphorie konnte in zählbaren Erfolg umgemünzt werden, nämlich in einen 6. Platz. Dieses Resultat war zugleich das beste Ergebnis, was der SV Prag II seit Eintritt in die Konkurrenzrunde erreicht hatte, was auch damit begründet werden kann, daß das Spielniveau der eingesetzten Spieler in der letzten Saison vergleichsweise hoch war. Jedenfalls feierte die Mannschaft um Spielführer **Matthias Blail** (21) nach dem enttäuschenden 12. Platz von 1989 so etwas wie eine Wiederauferstehung.

Der Erfolg oder Mißerfolg einer 2. Mannschaft ist von vielen Faktoren abhängig, die man nicht ändern kann, so sehr man auch trainieren und rackern mag. Entwickelt sich der Kader der 1. Mannschaft gut (was leider nicht die Regel darstellt), kann auch die 2. Mannschaft mit starken, wenn auch ständig veränderten, Aufstellungen antreten. Ist dies nicht der Fall, bleibt eine Schwächung der Mannschaft nicht aus.

So unberechenbar und änderungsanfällig die Aufstellungen Sonntag für Sonntag in der "Zweiten" aussehen, so spielt sie auch. In der vergangenen Saison brachte man es doch innerhalb von nur einer Woche fertig, sich gegen den Tabellenletzten mit einer Niederlage zu blamieren, um dann den Tabellenführer mit einer Glanzleistung zu besiegen. Der SV Prag II wird ob der stetig wechselnden Aufstellungen wohl nie einen eigenen Stil entwickeln können. Dieser Umstand wird ihn zwar immer unberechenbar bleiben lassen, mehr aber leider nicht.

Von der 2. Mannschaft der vergangenen Saison werden mit Sicherheit **Stefan Wolf** (24) und voraussichtlich auch **Hermann Lausmann** (23) abgezogen. Und ob es sich Trainer **Peter Molz** leisten kann, auf **Stefan Dietz** (26) in der 1. Mannschaft zu verzichten, wird sich noch zeigen müssen. Wegen der Bundeswehr wird **Björn Scheib** (19), sofern es ihm zeitlich möglich ist, eine Verstärkung darstellen.

Die fünf Abgänge der 1. Mannschaft und ein urlaubsbedingter Spielerengpaß im September verheißen für die (Lesen Sie bitte weiter auf Seite 16)

Der SV Prag vor der neuen Saison:

(Fortsetzung von Seite 15)

Anfangsphase jedenfalls nicht's Gutes, denn neben **Wolf**, **Lausmann** und **Dietz** sind auch **Matthias Blail** (21), **Markus Gassner** (21) oder **Markus Schmidt** (19) Anwärter für einen Platz im Kader der 1. Mannschaft.

Die vier aus der eigene A-Jugend aktiv gewordenen Jugendspieler werden sich wohl zunächst in der 2. Mannschaft an die veränderte Spielweise im Aktivenlager gewöhnen werden müssen. Der eine oder andere wird den Sprung aber mittelfristig schaffen können.

Eine 2. Mannschaft zu stellen war und wird noch eine ganze Zeitlang äußerst schwierig werden. Denn nicht nur die Abgänge der 1. Mannschaft schlagen in's Gewicht. So hat sich beispielsweise mit **Christian Henschke** (38) ein für die 2. Mannschaft äußerst wertvoller Leistungsträger endgültig vom Aktivensport zurückgezogen. Von den seit Eintritt in die Konkurrenzrunde erzielten 256 Treffern erzielte **Henschke** alleine 48 Tore. Ein großer Verlust! Man wird auch in dieser Saison auf den einen oder anderen AH-Spieler zurückgreifen und die Vergangenheit hat immer gezeigt, daß dies nicht nur im sportlichen Bereich Erfolg verspricht, es ergibt sich dadurch auch die Chance für die jüngeren, etwas von den "Alten" abzuschauen.

Trainer

1979/80 Oskar Müller; 1980/81 Ludwig Hauser; 1981/82 Oskar Müller; 1982-1984 Rainer Throm; 1984-1987 Heinz Hinz; 1987-1989 Peter Molz; 1989/90 (Vorrunde) Ludwig Hauser und Udo Feichtinger; seit 1.1.1990 Peter Molz.

2. Mannschaft

Spielplan Vor- und Rückrunde

Vorrunde		Rückrunde
09.09.	SpVgg Cannstatt II	03.03.
16.09.	SKG Max-Eyth-See II	10.03.
23.09.	TSV Steinhaldenf. II	17.03.
30.09.	TSV Zuffenhausen II	14.04.
07.10.	FC Feuerbach II	21.04.
14.10.	TV Zazenhausen II	28.04.
21.10.	TSV Uhlbach	05.05.
11.11.	Türkspor Feuerbach	12.05.
18.11.	PSV Stuttgart	26.05.
02.12.	GW Sommerrain	02.06.
09.12.	Sportbund Stuttgart	09.06.

(Fettdruck = Heimspiel)

2. Mannschaft

Statistik

Die meisten Einsätze:

Sawatzki (105), Henschke (89), Lausmann (78), Dietz (76), Metko (74), Stirner (66).

Die meisten Tore:

Henschke (48), Blail (20), Hangleiter (19), Dietz (18).

Elfmeter: 21 (20 Tore)

Metko (8), Blail (5), Dietz (2), Müller, Schneider, Henschke, Hangleiter, Jung (je 1).

verschossen: Metko (1).

Die höchsten Siege:

(H) 8:1 gegen SpVgg Giebel (23.8.1987), 6:1 gegen TSV Steinhaldenfeld (29.10.1989).

(A) 6:0 gegen FV 1896 Stuttgart (26.10.1986).

Die höchsten Niederlagen:

(H) 0:9 gegen TS Echterdingen (22.10.1989), 0:8 gegen SKV Freiberg/M. (18.11.1984), 0:5 gegen TSV Jahn Büsnau (2.10.1988), 0:5 gegen TV Kemnat (22.4.1990).

(A) 1:9 gegen ARCES Corsari (1.10.1989), 0:8 gegen SG Weilimdorf (2.9.1984), 0:8 gegen SV Bonlanden (8.4.1990), 0:7 gegen ESV RW Stuttgart (2.12.1984).

Nie war sie so wichtig wie jetzt! Diese Überschrift ist nicht im Zusammenhang mit irgendwelchen "Schiebereien" zu sehen. Selten waren die Bemühungen zur Aufstellung einer 2. Mannschaft so groß, wie zu Beginn dieser Saison und es ist angebracht, das Bewußtsein darüber neu zu erwecken, daß es ohne 2. Mannschaft nicht geht. Die Verantwortlichen sind gefordert, zu vermitteln, daß die "Zweite" nicht nur eine bloße Existenzpflicht hat. Das wäre für jeden unbefriedigend und würde im Endeffekt sicher schief gehen.

Der SV Prag vor der neuen Saison:

2. Mannschaft

Prognosen für 1990/91

In einer neu zusammengewürfelten Liga ist der TSV Uhlbach klarer Favorit !

Als Absteiger aus der Kreisliga A, muß sich der **TSV Uhlbach** der Favoritenbürde in der neu zusammengewürfelten Kreisliga B, Staffel 6 stellen, zumal die Konkurrenz nicht gerade vom "Feinsten" ist. Mit **Sommerrain** und **PSV Stuttgart** dürften bereits die "schärfsten" Konkurrenten um den Aufstieg genannt sein. Vom **Sportbund Stuttgart** wird, nicht zuletzt wegen der fehlenden eigenen Jugend, kaum etwas zu erwarten sein und "Newcomer" **Türkspor Feuerbach** ist erstens ein unbeschriebenes Blatt und wird zweitens ähnliche Probleme bekommen, wie sie in der vergangenen Saison Vatan Gücü hatte, was natürlich nicht zu hoffen ist.

Die sieben zweiten Mannschaften werden **Uhlbach** nicht das Wasser reichen können. Am stärksten muß man hier den **TSV Zuffenhausen II** einschätzen. "Heiße" Anwärter auf das Tabellenende sind **Steinhaldenfeld II** und **FC Feuerbach II**.

Rückblick auf 1989/90

Kreisliga B, Staffel 4: TunaSpor Echterdingen mit konstanter Leistung vor Bonlanden II und Kemnat

Ähnlich wie in der Kreisliga B, Staffel 2 gab es auch in der Staffel 4 eine ganze Anzahl von Anwärtern, die sich gegenseitig die Punkte abnahmen: **TunaSpor Echterdingen**, nach einem 3. und 2. Platz der größte Favorit, **SV Bonlanden II**, die Reserve des Ex-Verbandsligisten, **TV Kemnat** und **Corsari**.

Die Echterdinger, die ihre Meisterschaft im Autokorso feierten, behielten mit einem Punkt Vorsprung vor **Bonlanden II** die Oberhand und stiegen somit verdient in die Kreisliga A auf.

Wieder nur Dritter wurde **Kemnat**, vor **Corsari**, das Mitte der Vorrunde erheblich abbaute.

Im Mittelfeld konnten sich **Steinenbronn III** und der **SV Prag II** festsetzen.

**Interview mit Peter Molz
Fortsetzung von Seite 4**

DER 1. MANNSCHAFT NEU ZU BESETZEN. SPEZIELL DAS MITTELFELD IST DÜNN GESÄHT. MIT MICHAEL DITTMAR WÄRE ZUMINDEST EINE POSITION MEHR ALS KOMPENSIERT. WER SOLL FÜR DIE ANDEREN IN DIE BRESCHE SPRINGEN UND VON WEM ERWARTEST DU DAS ?

Fünf Positionen ! Die Hälfte aller Feldspieler ! Hier profitieren wir von dem letztjährigen Überangebot an Mittelfeld- und Abwehrspielern. Es ist also weniger das Problem Spieler für diese Positionen zu finden, als in der Vorbereitungszeit aus den vorhandenen die richtigen zu finden um ein schlagkräftiges Kollektiv zu bilden. Hier machte uns die Urlaubszeit mal wieder einen Strich durch die Rechnung.

Zu Michael Dittmar folgendes: Ich weiß, daß er durchaus an uns interessiert ist. Die Frage ist nur, sind wir es auch ? Ich wäre sehr froh, Michael bei mir in der Mannschaft zu

haben, doch zunächst sollte man einmal die Formalitäten klären und da ist meines Wissens noch kein Finger gekrümmt worden !

STICHWORT MICHAEL DITTMAR. WAS ER KANN IST BEKANNT. ER MUSS ABER ALS ERFAHRENER SPIELER - EINE GEWISSE ROLLE ÜBERNEHMEN. WIE KÖNNTE DIESE AUSSEHEN UND WAS ERWARTEST DU VON IHM ?

Ich will nicht über Spieler urteilen, die noch nicht zur Disposition stehen. Ich würde ihn vielleicht als "Tauben auf dem Dach bezeichnen".

ALTBEKANNTES LEID IN DER VORBEREITUNGSZEIT. TRAININGSFAULHEIT, URLAUB ETC. ZU VORBEREITUNGSSPIELEN TRITT MAN MIT ZUSAMMENGEWÜRFELTEN HAUFEN AN, DIE IN DER PUNKTERUNDE SO NIE ZUSAMMEN SPIELEN KÖNNTEN. NERVT DAS, ODER MUSS MAN SICH IN EINEM UNTERKLASSIGEN AMATEURVEREIN MIT DIESER SITUATION EINFACH NUR ABFINDEN ?

Ich bin im 4. Jahr Trainer der 1. und 2. Mannschaft, aber dieses 4. Jahr beginnt besonders "zäh".

Man muß abwarten (ungleich sich ausruhen), wie sich die Situation entwickelt und alles in die Wege leiten, daß sich das Umfeld der Aktiven zum positiven wendet.

Zur Frage: Ja, es nervt, aber damit abfinden ? Niemals !

JETZT ABER ZUR LETZTEN FRAGE. HAT DER SV PRAG EINE AUFSTIEGSCHANCE UND WENN JA, WIE GROSS WIRD DIESE SEIN ?

Natürlich haben wir eine Chance. Letztes Jahr war diese Chance sicherlich größer. Der Aderlaß der vergangenen Jahre macht uns schwer zu schaffen, doch ein gutes Spielerpotential ist nach wie vor vorhanden.

Das Problem ist das Alter und die Unerfahrenheit der Mannschaft. Wir benötigen ganz einfach Zeit, Fleiß, Glück, Moral und natürlich ein gutes Umfeld.

Aufstieg hin oder her: Die Mannschaft hat das Zeug für einen Spitzenplatz.

Impressionen aus 50 Ausgaben "Fu-ak" und "NPW"



Betreuer wird es auch in diesem Jahr nicht geben. Nun denkt man an neues Verfahren !

100 Punkte ersetzen die Betreuer

Offen ist, ob dieses Gedankenspiel erneut nur Theorie bleibt

Von der Einführung einer Punktwertung für diverse abgeleistete Arbeiten mit entsprechenden Strafen bei Nichterfüllung spricht man beim SV Prag eigentlich schon seit langem. Jedoch hat man sich nie an einen Tisch gesetzt, um die notwendigen Modalitäten festzulegen. Klappt's in diesem Jahr? Von der Grundidee ist das System eigentlich relativ einfach. Jeder Spieler hat pro Saison ein Soll von hundert Punkten zu erfüllen. Beispielweise kann es für die Teilnahme an der Platzarbeit 25 Punkte geben, während das Ausfüllen des Spielberichtes vielleicht nur fünf Punkte wert sein dürfte. Problematisch wird die Angelegenheit jedoch dann, wenn man die Strafen festlegen muß. Es gibt Schüler und Studenten, Zivis und Soldaten. Die Strafen, die wahrscheinlich nur in Form von Geld erhoben werden könnten, müßten gestuft werden und natürlich in gewisser Weise auch

wehtun. Sonst kann man's auch bleiben lassen. Noch komplizierter wird die Angelegenheit, wenn man sich überlegt, welchen Personenkreis man ausklammern muß. Da gibt es jene, die kommen und gehen und eigentlich nicht fest zum Gesamtkader dazugehören. Die Lösung hierzu könnte über die Ausflugskasse erreicht werden. Wer hier dabei ist, der bekommt entsprechend seiner Sollerfüllung aus dem "Ausflugstopf" den passenden Obulus. Dies gilt natürlich auch für die Spieler, die 100 Punkte erreicht haben und nicht am Ausflug teilnehmen. Wer seine Punkte nicht erreicht hat, geht dann eben leer aus, egal ob er nun am Ausflug teilnimmt oder nicht. Ob und wann dieses System eingeführt wird, ist fraglich. Vorab legte Trainer Molz fest: "Die Teilnahme an den Arbeitsdiensten ist für jeden obligatorisch. Strafregelungen müssen noch überdacht werden."

Volleyball !

Ab 6.9.1990 wird Donnerstags nicht nur Fußball, sondern auch Volleyball gespielt. Allerdings nicht ganz so profihaft. Bei uns kann jeder mitmachen. Ob Mann - ob Frau, ob dick - ob dünn. Unsere Suche nach interessierten Mitspielern mit Hilfe einer Anzeigenaktion erzielte erfreulicherweise einigen Erfolg. Mut bewiesen besonders die männlichen Interessenten. Deshalb besteht noch großer Bedarf an weiblichen Mitspielern (das heißt natürlich nicht,

daß die Männer hier nicht angesprochen sind). Alle bisherigen Teilnehmer würden sich freuen, wenn die Fußballer ihre Loyalität unter Beweis stellen, indem sie im Freundes- und Bekanntenkreis viel, viel Werbung für "den schönsten Sport von Welt" (Volleyball) machen würden.

Stattdessen wird das ganze immer Donnerstags ab o.g. Termin um 19.30 Uhr. Wer also Lust und Zeit hat meldet sich bitte unter der Telefonnummer 0711/6365592 bei Sabine, oder kommt einfach am 6.9. um 19.30 Uhr zum ersten Match (Sporthalle Nord, Heilbronner Straße).

Musikszene

Jedes Prager Lied hat so etwas wie einen "Ziehvater". Gewissermaßen einen "Paten", der immer dann, wenn er es für angebracht hält, "seinen" Hit lospoltert. Die anderen poltern dann ganz einfach mit. Die "Paten" für den "Musikanten" und für "Wenn Lila-Weiß nach auswärts ziehn" sind weg, die Prager Liederszene ist tot. Der durch die Trainer der 2. Mannschaft erhoffte Aufschwung an der Szene blieb ebenfalls aus. Schade drum, aber wahrscheinlich unvermeidbar.

A-Jugend: Klasse halten ! E-Jugend auf Meisterkurs ?

E-Jugend, Bilanz der letzten 10 Jahre

Jahr	Staffel	Pkt.	Tore
80/81	K 2. Platz	27:9	46:14
81/82	K 6. Platz	11:17	10:21
82/83	K 5. Platz	12:16	17:16
83/84	K 2. Platz	22:10	38:10
84/85	K 8. Platz	5:23	7:46
85/86	K Meister	10:2	16:4
86/87	K Meister	26:2	62:10
87/88	K Meister	22:2	94:17
88/89	K Meister		
89/90	K 2. Platz	23:5	38:9

(K = Kreisstaffel)

D-Jugend, Bilanz der letzten 10 Jahre

Jahr	Staffel	Pkt.	Tore
80/81	K 4. Platz	28:8	59:21
81/82	K 6. Platz	9:19	22:29
82/83	K 3. Platz	20:8	54:14
83/84	L 4. Platz	19:17	34:24
84/85	L 5. Platz	18:18	31:22
85/86	L 6. Platz	15:19	15:29
86/87	L 10. Platz	5:31	8:73
87/88	K 3. Platz	20:8	61:16
88/89	K 2. Platz		
89/90	L 7. Platz	9:23	24:58

(L= Leistungsstaffel; K = Kreisstaffel)

C-Jugend, Bilanz der letzten 10 Jahre

Jahr	Staffel	Pkt.	Tore
80/81	L 7. Platz	11:21	18:28
81/82	L 6. Platz	9:19	20:46
82/83	L 3. Platz	25:11	59:29
83/84	L 9. Platz	19:29	30:56
84/85	L 5. Platz	27:15	42:23
85/86	L 8. Platz	19:25	35:58
86/87	L 4. Platz	23:17	57:24
87/88	L 8. Platz	17:23	39:55
88/89	keine C-Jugend gemeldet !		
89/90	K Meister	24:2	102:30

(L= Leistungsstaffel; K = Kreisstaffel)

Jugendleiter seit 1980

1980 - 1986	Klaus Vetter
1986 - 1987	Peter Molz
1987 - heute	Fritz Heindl

Fritz Heindl bleibt weiterhin Jugendleiter !

Mit der A-Jugend hat der SV Prag nur noch ein Jugendteam in der Leistungsstaffel und das Ziel für die neue Saison kann

nur, wie bereits in der vergangenen Saison erfolgreich bewerkstelligt, der Klassenerhalt sein. Die D-Jugend wurde für die Kreisstaffel gemeldet, obwohl auch hier die Klasse gehalten werden konnte. Die E-Jugend, die nach zuletzt vier Meisterschaften in Folge "nur" auf den 2. Platz kam, wird einen erneuten Anlauf in Richtung Meisterschaft machen. Ob der SV Prag in der glücklichen Lage sein wird, auch eine C- und B-Jugend zu stellen, wird sich noch herausstellen müssen.

Fest steht bereits jetzt, daß ein großes Problem für s erste bereinigt werden konnte, denn Jugendleiter Fritz Heindl erklärte den "Rücktritt vom Rücktritt" und hängt noch ein Jahr dran.

Auch 1990/91 wird Sie der **Youngstar** durch die laufende Jugendsaison begleiten !

B-Jugend, Bilanz der letzten 10 Jahre

Jahr	Staffel	Pkt.	Tore
80/81	K 3. Platz	31:13	76:37
81/82	K Meister	42:6	106:17
82/83	L 7. Platz	22:22	48:36
83/84	L 10. Platz	8:32	22:92
84/85	keine B-Jugend gemeldet !		
85/86	K 3. Platz	19:9	32:15
86/87	K 2. Platz	12:4	20:6
87/88	K 2. Platz	19:3	65:6
88/89	K 2. Platz	25:11	32:20
89/90	keine B-Jugend gemeldet !		

(L= Leistungsstaffel; K = Kreisstaffel)

Meisterschaften seit 1979

E-Jugend 1986 1987 1988
1989
C-Jugend 1980 1990
B-Jugend 1982

Vize-Meisterschaften seit 1979

E-Jugend 1981 1984 1990
D-Jugend 1979 1989
B-Jugend 1987 1988 1989
A-Jugend 1979 1983 1984
1985 1988

A-Jugend, Bilanz der letzten 10 Jahre

Jahr	Staffel	Pkt.	Tore
80/81	K 8. Platz	12:24	41:55
81/82	K 10. Platz	10:34	34:87
82/83	K 2. Platz	26:10	69:36
83/84	K 2. Platz	27:5	58:22
84/85	K 2. Platz	36:4	75:18
85/86	K 8. Platz	6:22	15:48
86/87	K 5. Platz	12:20	19:31
87/88	K 2. Platz	21:7	27:15
88/89	L 6. Platz	24:20	30:33
89/90	L 8. Platz	18:22	33:45

(L= Leistungsstaffel; K = Kreisstaffel)

Jugendleiter

Fritz Heindl,
Robert-Mayer-Str. 61, 7000 Stuttgart 1,
Tel. 0711/251792 (Vereinsheim)

Redaktion "Youngstar"

Lothar Schubert,
Goppeltstr. 11, 7000 Stuttgart 1, Tel.
0711/2569 051

“Little-Rom” am Rotebühlplatz oder: Prag ist überall

Elch und Lech bei der Stuttgarter WM-Feier

Gerade hatte Lothar Matthäus die WM-Trophäe geschmatzt, zum obligatorischen Champagner stieg eine vergessene Sylvester-Rakete in den Himmel, Verdis Triumphmarsch aus Aida verzückte lautstark die gesamte Nachbarschaft. Nun aber galt es für uns, den Pflichten nachzukommen, die einem als Fußballer so auferlegt sind. Nicht von der “Hand Gottes”, nein, diese war an diesem denkwürdigen Tag nur noch vergessene Nebensache. Wenn man mit Prag schon nicht feiern darf, dann doch mit Deutschland.

Eines vorweg: Wer nicht dabei war, hat einiges versäumt und ist selber schuld. Ein friedliches aber ausgelassenes Fest erwartete uns.

Die Route führte mit dem geschlossenen Golf zur Türkenstraße. Von dort “per Pedes” zum Rotebühlplatz. Das kurze Stück auf der Heilbronner Straße ließ bereits erahnen, was uns in der City erwarten würde, denn das dumpfe Grollen kam immer näher. Ein Wagen nach dem anderen rauschte an uns vorüber, Fahnen, Hupen, auf dem Autodach tanzende Fans.

Der Fußweg nach dort bereitete einen ständige Anschläge auf die Gehörsinne. “Italia?”, frage ich einen südländisch aussehenden Passanten, der antwortet: “Portugies!”

Auf der vollen Königstraße bekam man den Eindruck, daß keiner so recht wußte, wohin es gehen sollte. Orientierungslos bewegten sich die meisten, die Fahne in der einen, die Bierdose in der anderen Hand. Doch wir setzten unseren Weg zum Rotebühlplatz forsch fort und erreichten das Ziel: Vollgestopft mit Menschen! Das Straßenpflaster war nicht mehr zu erkennen, die Live-Band “Taste of Champagne” aus Leonberg spielte groß auf. Doch wir waren nicht die einzigen “Prager” in diesem Getummel. Als erstes trafen wir den Leo, dann das Oldie-Gespann Peter und Hansi, schließlich noch den Didi Weber. Für Sekunden war die WM vergessen, es wurde ein Kreis gebildet und lautstark das SV Prag-Lied angestimmt. Wohlgermerkt lautstark, gehört hat’s wohl niemand.

Die Krönung aber war Armin Kurz: Siegestrunken, in voller Kriegsbemalung Schwarz, Rot, Gelb, direkt nach Grönemeyers Grundsatz: “Vierzigprozentiges Gleichgewicht”.

“Guiiiido”, schreit mir einer ins Ohr, ich pfeiffe “volle Lotte” in meine lila Milkapfeife. Patriot bleibt eben Patriot.

Und dann ab in’s Gedränge. Die anderen Prager haben wir längst verloren, die Band heizt ungemain ein, Leuchtkugeln und Böller untermalen das ganze gekonnt.

Irgendwas stimmt nicht. Erst jetzt bemerke ich das betretene Gesicht des Elches. “Ich habe die Elchröte verloren”, soll dieser Blick aussagen und somit muß er auf das einzigste ihm gebliebene Kommunikationsmittel in dieser tosenden Masse verzichten.

Die “Klas Klevers” haben pallettenweise Dosenbier dabei und bieten diese ab 5 Mark feil. “Neh” sagen wir uns und gehen an einen hoffnungslos überlaufenen Bierstand und zahlen 5,60 für einen Plastikbecher. Der des Elch schlägt auch noch leck, sodaß nur noch eines bleibt: Ex - hau wech! Umfallen war eh nicht möglich. Wo wir sind, da ist oben!

Und wieder läuft “We are the champions” und wieder schwelgen alle in Schwarz-Rot-Gelb. Eine nicht endenwollende Fete. Und immer weiter geht’s. Gegen 1.30 Uhr beschliessen wir - so schwer’s auch fällt - diesen Tag zu beenden. Naßgeschwitzt mit bleierndem Kopf voller UKW und schweren Füßen treten wir den Rückweg an. Ein Bierchen am Hauptbahnhof geht aber noch ganz bestimmt.

Satz mit X, war wohl nix, “Der Bahnhof ist bis vier Uhr zu”, sagt uns ein Beamter und so endet dieser Tag im (Bier-)Frust. Obwohl: Die vielen Autos, die sich auf der Heilbronner Straße heimwärts rollten, vermittelten auch jetzt, wo ordentliche Bürger müde werden, noch immer beste Stimmung und als ich daran dachte, wie “weit” ich noch auf Schusters Rappen Richtung wohlverdientes Bett pilgern mußte, wurde ich durch die Gruppe, die sich schlangenlinienartig vor uns bewegte, getröstet: Die mußten nach Ludwigsburg!

Weltmeister

Daß Deutschland Weltmeister wurde, lag nicht zuletzt an der keinesfalls uneigennützig inszenierten “weltmeisterlichen Bischofsmaier Stuben-La-Ola” beim 5:1 gegen die Emirate.

Acht Jahre lang konnte der SV Prag “nur” in der zweitbesten Kreisliga spielen. Da mußte doch etwas passieren.

Nun haben *wir* es also geschafft und der SV Prag profitiert im ganz besonderen Maße davon!

Wir spielen in der weltbesten Kreisliga (B) den weltbesten Kreisligafußball. Mit den weltbesten Kreisligamannschaften, werden von den weltbesten Kreisligaschiedsrichtern vom Platz verwiesen, haben die weltbesten Duschen (pardon), die weltbesten Betreuer (Aua!).

Wir haben die weltbeste Ballpumpe, die jemals verschwunden ist, tätigen die weltbesten Abgänge und haben die weltbesten Toiletten (Tiefschlag). Die weltbeste Theatergruppe und die weltbesten Stützen untergraben..., pardon: untermalen das ganze famos. Ganz zu schweigen von unseren weltmeisterlichen Trimpfpfaden, weltmeisterlichen Minigolfplätzen und weltmeisterlichem Grill (-verbot).

Vier Jahre (mindestens!!!) werden wir also in allen Belangen weltmeisterlich sein. Da sollten wir schauen, daß sich möglichst wenig verändert, darin liegt sowieso unsere Stärke! Eine Steigerung ist nicht mehr möglich, weil kaum zu verkraften. Hoffentlich werden wir ’94 wieder nur “Vize”!

Der Gesamtkader 1990/1991

Selten begann eine Saison beim SV Prag so turbulent. Das Spieler-Karussell drehte sich und brachte einen spektakulären (Neu-) Zugang: Michael Dittmar kehrt zum SV Prag zurück.

Die Liste der Abgänge von "Prager Haudegen" ist in diesem Sommer erschreckend lang geworden und weckt Erinnerungen an den großen Aderlaß von 1988. Fünf Stammspieler der 1. Mannschaft haben aufgehört oder den Verein gewechselt: **Uwe Brummer** und **Bernhardt Nitsche** gingen zur SpVgg Feuerbach. **Roland Hahn** spielt in der neuen Saison beim TSV Sielmingen. **Thomas Gräßle** und **Stefan Hangleiter** beendeten, wie einige andere auch, ihre aktive Laufbahn, haben jedoch angedeutet, daß sie, wenn es einmal knapp wird, aushelfen werden. Endgültig Schluß gemacht hat auch **Christian Henschke**, der mit seinen 38 Jahren auch in der vergangenen Saison mit 12 Treffern zum Torschützenkönig der 2. Mannschaft avancierte.

Ebenfalls den Verein wechselten **Steffen Weinhardt** und **Thomas Uhlig**.

Der seit langem spektakulärste Zugang ist eigentlich eine Rückkehr: **Michael Dittmar** kommt von Stammheim zurück auf den Mühlbachhof.

Mit **Alexander Beck**, **Zenel Basic**, **Björn**

Seemann und **Frieder Kuhn** kommen vier Spieler aus der A-Jugend des SV Prag zu den Aktiven.

Nach einer lückenhaft absolvierten Saison stehen **Steffen Hartschuh**, **Dietmar Weber** und **Thomas Treuer** wieder im Gesamtkader.

Der Gesamtkader besteht zur Zeit aus 30 Spielern, wobei aus der auf Seite 23 stehenden Auflistung mit Sicherheit schon

Abgänge

Hahn, Weinhardt (beide TSV Sielmingen); Henschke (SV Prag AH); Nitsche, Brummer, Uhlig (alle SpVgg Feuerbach); Schäfer, Gräßle, Hangleiter (alle Laufbahn beendet); Knoblauch, Prescher, Hirsch, Lukasch.

Zugänge

Während der letzten Saison: Haug (MTV Stuttgart); Krecek (KV Plieningen); Henschke, Schäfer, Grman (alle reaktiviert); Uhlig, Lukasch, Schwarz.

Dittmar (FC Stammheim), Kändler. Basic, Beck, Seemann, Kuhn (alle aus der eigenen Jugend).

bald einige Spieler verschwinden werden. Der Altersschnitt beträgt wie im Vorjahr ca. 22,5 Jahre.



Sportverein Prag Stuttgart 1899 e.V.

NAME	geb. am	aktiv bei Prag seit	POSITIONEN						Einsätze/ Tore
			TW	AV	VS	LB	MF	ST	
BECK, Alexander	22.09.1971	1990	●	-	-	-	-	-	1/-
PRECHTL, Martin	10.07.1971	1989	●	-	-	-	-	-	22/-
WOLF, Stefan	10.08.1966	1985	-	○	●	-	●	-	107/5
MOLZ, Peter	13.12.1958	1983	-	-	-	●	●	○	136/58
SCHMIDT, Markus	06.03.1971	1989	-	●	○	-	-	-	12/-
SAWATZKI, Jörg	16.05.1966	1984	-	○	●	-	-	-	137/8
MAHLER, Uwe	24.01.1965	1984	-	●	-	○	-	-	123/2
GAISER, Johannes	04.08.1968	1988	-	●	-	-	○	-	35/-
LAUSMANN, Hermann	13.02.1967	1985	-	○	-	●	○	-	98/9
SCHWARZ, Stephan	09.11.1969	1989	-	●	-	-	○	-	12/1
HARTSCHUH, Steffen	28.12.1970	1989	-	●	●	-	-	-	8/-
HAUG, Hans	01.08.1958	1989	-	●	○	-	○	-	13/-
BASIC, Zenel	28.06.1972	1990	-	●	-	-	○	-	-/-
BUCHHOLZ, Jörg	12.06.1967	1986	-	●	-	-	-	-	46/-
PULZER, Uli	09.11.1960	1979	-	○	-	-	●	-	121/4
DIETZ, Stefan	16.09.1963	1982	-	-	-	○	●	-	125/23
GASSNER, Markus	26.11.1968	1987	-	○	○	-	●	-	70/4
SCHEIB, Björn	21.06.1971	1989	-	○	-	○	●	-	20/1
JACOB, Steffen	05.05.1971	1989	-	-	-	-	●	-	25/5
GRMAN, Leo	16.06.1970	1988	-	-	-	-	●	○	28/5
WEBER, Dietmar	31.05.1971	1989	-	○	-	-	●	-	11/-
MÜLLER, Andreas	18.04.1964	1988	-	-	-	-	●	-	34/4
KRECEK, Oliver	30.08.1969	1990	-	-	-	-	●	○	16/2
TREUER, Thomas	14.03.1971	1989	-	-	-	-	●	-	-/-
KÄNDLER, Andreas	04.11.1967	1990	-	-	-	-	●	○	-/-
DITTMAR, Michael	20.12.1961	1990	-	-	-	-	●	●	105/32
BLAIL, Matthias	18.03.1969	1987	○	-	-	-	○	●	53/20
KERN, Hansjörg	08.05.1959	1988	-	-	-	-	○	●	39/16
SEEMANN, Björn	28.09.1971	1990	-	-	-	-	●	●	-/-
KUHN, Frieder	23.03.1972	1990	-	-	-	-	○	●	-/-

Die Daten Einsätze/Tore sind bei den Spielern **Pulzer, Dittmar, Molz und Dietz** nicht komplett, da diese Spieler bereits vor Beginn der Statistik (1984) aktiv bei Prag spielten.

